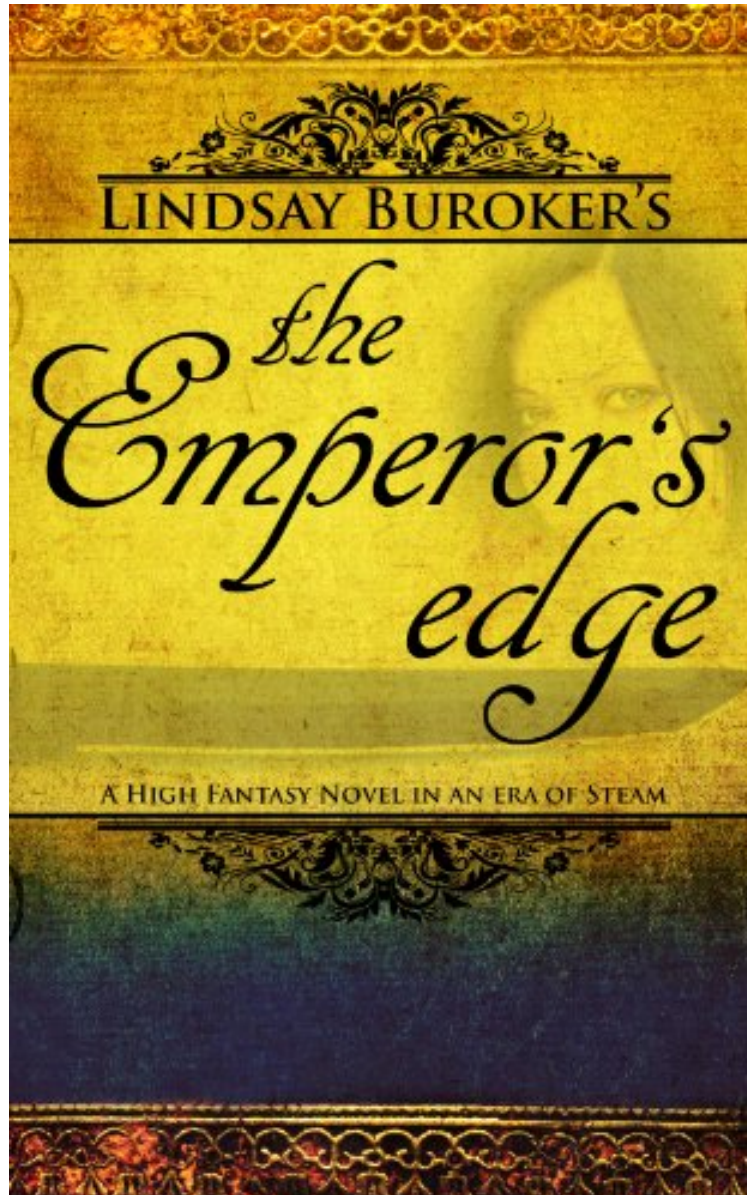


(Read now) The Emperor's Edge (English Edition)

The Emperor's Edge (English Edition)

Von Lindsay Buroker

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation Veröffentlicht am: 2010-12-22 Erscheinungsdatum: 2010-12-22 File Name: B004H1TDB0
| File size: 75.Mb

Von Lindsay Buroker : The Emperor's Edge (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Emperor's Edge (English Edition):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. I just loved it Von Ott The Emperors Edge Series is one of my favorites from Lindsay Buroker. This was the first book I read from this author (at first just because I could get it for free) and it got me hooked... after getting to know Amaranthe,

Sicarius and all the others of their group I just had to read the next book and the next and the next...3 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zu wenig Steampunk für meinen Geschmack Von Wortmagie Dröhnende Dampfmaschinen, Kupfer und Messing, Luftschiffe, Zahnrad, Korsetts und Zylinder Steampunk ist ein faszinierendes Genre. Die Verbindung aus Science Fiction und Abenteuerroman, die eine alternative Weltgeschichte mit viktorianischem Flair erzählt, erschafft eine ganz eigene Atmosphäre. Ich verbinde damit eine verrückt-romantische Welt, in der sogar die Bsewichte trotz niedriger Absichten noch Gentlemen sind. Genau darauf freute ich mich, als ich Lindsay Burokers *The Emperors Edge* begann. Ich erwartete gespannt einen Ausflug ins Cross-Genre, denn das Cover preist diesen Roman als High Fantasy Novel in an Era of Steam an. Amaranthe Lokdon ist eine der ganz wenigen weiblichen Polizeikräfte des Turgonischen Imperiums, deren wohlverdiente Beförderung auf sich warten lässt. Als sie eines Tages zum Oberbefehlshaber der Streitkräfte zitiert wird und selbiger ihr einen haarstrubenden Auftrag anbietet, kann sie daher nicht ablehnen. Sie soll den meistgesuchten Assassinen des Imperiums finden und beseitigen. Sicarius ist gefährlich und absolut tödlich, doch Oberbefehlshaber Hollowcrest würde Amaranthe diesen Auftrag nicht geben, wenn er nicht glaubte, sie könnte ihn meistern, oder? Verunsichert aber pflichtbewusst macht sie sich an die Arbeit. Schnell stellt sich heraus, dass sie sich auf einer Selbstmordmission befindet. Amaranthe stößt auf Geheimnisse, die das Leben des jungen Imperators Sespian bedrohen und muss sich nun als Gesetzlose ungewöhnliche Verbündete suchen, um sein Leben zu retten. Leider hat *The Emperors Edge* meine Erwartungen nicht erfüllt. Sowohl inhaltlich als auch bezüglich des Aufbaus sehe ich erhebliche Mängel. Es reicht einfach nicht, auf das Cover in an Era of Steam zu schreiben und die spezielle Atmosphäre des Genres dann nur zu streifen. Steampunk bedeutet mehr als ein paar Dampfmaschinen; es bedeutet Lärm, Schmutz, verrückte Erfindungen und viktorianisches Ambiente. Lindsay Buroker setzte keinen dieser Faktoren um und hat es somit nicht geschafft, mich von der versprochenen Steampunk-Umgebung zu überzeugen. Ich konnte es mir weder vorstellen, noch ein Gefühl dafür entwickeln. Sicher liegt das auch am Schreibstil an sich. Vielleicht hängt es damit zusammen, dass Englisch nicht meine Muttersprache ist, aber mir erschienen Lindsay Burokers Formulierungen unnötig kompliziert und anstrengend. In *The Emperors Edge* sind mir so viele Vokabeln begegnet, die ich nicht kannte, dass dies meinen Lesefluss deutlich behinderte. In welchem Universum ist das Wort *satrapy* bitte Teil des allgemeinen Wortschatzes? Dementsprechend konnte ich auch den Inhalt des Romans nicht wirklich genießen. Allerdings bezweifle ich, dass mich die Geschichte begeistert hätte, selbst wenn Burokers Ausdruck leichter zu verstehen gewesen wäre. Es ist ein langatmiges Katz-und-Maus-Spiel. Die Protagonistin Amaranthe ist dauerhaft damit beschäftigt, gefangen genommen zu werden und sich anschließend selbst wieder zu befreien. Die Umsetzung ihres großen Plans zur Rettung des Imperators konnte ich daher nur schwer nachvollziehen, denn dieses ständige Hin und Her lenkt fröhlicher ab. Mal davon abgesehen, dass der Plan auch ziemlich lächerlich ist. Amaranthe selbst tja, schwierig. Einerseits ist sie eine sympathische Figur, aber andererseits ist sie auch eine Heuchlerin mit einem gefährlich blinden Pflichtbewusstsein. Ihr Plan ist eine Straftat. Das ist einfach so, aber Amaranthe dreht sich die Tatsachen so hin, dass sie diese Straftat vor sich selbst rechtfertigen kann. Der Zweck heiligt die Mittel. Doch natürlich sieht sie nicht ein, dass es keinen Plan dieser Größenordnung ohne Opfer geben kann. Sie kann sich mit ihrem Gesetzlosen-Status nicht abfinden und ist davon besessen, ihren Namen reinzuwaschen. Dass ihre Strategie dazu von Anfang an ungeeignet war, begreift sie nicht. Amaranthes Team beinhaltet einige interessante Charaktere, die allerdings ziemlich flach bleiben. Mir kamen sie wie eine stereotype Rollenspiel-Gruppe vor samt Magier, Gelehrtem und Tank (groß, breit, kann eine Menge einstecken). Die spannendste Figur ist der Assassine Sicarius, der meines Erachtens nach jedoch nie wirklich einen Grund hatte, sich Amaranthe anzuschließen. Ich wollte *The Emperors Edge* wirklich mögen und ich bedauere meine Enttäuschung noch mehr, seitdem ich die Website von Lindsay Buroker besuchte. Sie scheint mir eine sympathische Frau zu sein, die sich (vorerst) dem self-publishing verschrieben hat und dementsprechend den Löwenanteil der Arbeit, die mit ihren Romanen verbunden ist, selbst stemmt. Das bewundere ich sehr, aber es ändert eben nichts daran, dass mich der erste Band ihrer Reihe nicht überzeugte. Ich habe mit mir gerungen, ob ich ihr noch eine Chance zugestehen sollte, habe mich jedoch dagegen entschieden, denn zwei Sterne erhält *The Emperors Edge* nur, weil ich die Charaktere im Großen und Ganzen mochte. Und das reicht nun mal leider nicht aus, um mich bei der Stange zu halten.3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Humor schrill Charaktere Von Amy Es stimmt, dass die Steampunk-Elemente etwas zu kurz kommen. Der Anfang des Buchs ist etwas langsam und fast schon langweilig, doch es nimmt dann schnell an Fahrt auf. Die Stärke des Buchs liegt in den Personen, die herrlich schrill sind und dem recht sarkastischen Humor. Die Kampfszenen gehören zu den Besseren. Ich glaube, die Autorin war in der Army, das merkt man hier auch. Natürlich sind die Geschmackserwartungen unterschiedlich, aber ich wurde durch das Buch sehr gut unterhalten. Nachtrag: Ich habe jetzt die ersten drei Teile gelesen und muss sagen, wenn man diese Serie nicht kennt, hat man was verpasst.

Kurzbeschreibung Imperial law enforcer Amaranthe Lokdon is good at her job: she can deter thieves and pacify thugs, if not with a blade, then by toppling an eight-foot pile of coffee canisters onto their heads. But when ravaged bodies show up on the waterfront, an arson covers up human sacrifices, and a powerful business coalition plots to kill the

emperor, she feels a tad overwhelmed. Worse, Sicarius, the empire's most notorious assassin, is in town. He's tied in with the chaos somehow, but Amaranthe would be a fool to cross his path. Unfortunately, her superiors order her to hunt him down. Either they have an unprecedented belief in her skills... or someone wants her dead. The Emperor's Edge is approximately 105,000 words. Kurzbeschreibung Imperial law enforcer Amaranthe Lokdon is good at her job: she can deter thieves and pacify thugs, if not with a blade, then by toppling an eight-foot pile of coffee canisters onto their heads. But when ravaged bodies show up on the waterfront, an arson covers up human sacrifices, and a powerful business coalition plots to kill the emperor, she feels a tad overwhelmed. Worse, Sicarius, the empire's most notorious assassin, is in town. He's tied in with the chaos somehow, but Amaranthe would be a fool to cross his path. Unfortunately, her superiors order her to hunt him down. Either they have an unprecedented belief in her skills... or someone wants her dead. The Emperor's Edge is approximately 105,000 words. ber den Autor und weitere Mitwirkende I've been writing fantasy novels and short stories since I was seven. I've been finishing them since... well, that's a more recent development. I'm a professional blogger for my day job, and I live in the Seattle area ("area" is code for "I couldn't afford a house within twenty miles of the city limits and my neighbors have alpacas"). I have two vizslas who are as spoiled as most people's kids. Occasionally they let me leave the house to play tennis, go to the coffee shop, take a yoga class, or plot with co-conspirators on how best to take over the world. (One of those items may be untrue, but I won't tell you which.)